

## Pflasterarbeiten im „Seiheräcker“ fertig

Informationen aus der Gemeinderatssitzung im Rathaus



Dritter Bürgermeister Hans Kohlmeier, Kämmerer Günther Däullary, VG-Geschäftsleiter Ludwig Meindl und Bürgermeister Georg Eberl (von links).

**Mamming.** Viele Themen unterschiedlichster Art standen bei der unlängst stattgefundenen Gemeinderatssitzung im Rathaus auf der Tagesordnung. Ein großes Augenmerk richtet man auf die Infrastruktur des Ortes. So ist die Teerung der Straße im Ebenfeld III Mitte November geplant und auch die Gehwege und Parkstreifen im Seiheräcker sind erfreulicherweise bereits fertiggestellt.

Bei der Gemeinderatssitzung im Rathaus konnte Bürgermeister Georg Eberl auch den Seniorenbeauftragten des Landkreises Helmut Heller begrüßen, der dem Gemeinderat Inhalt und Sinn der neu gegründeten „Freiwilligen-Agentur des Landkreises Dingolfing-Landau“ erläuterte. Er informierte außerdem darüber, dass für öffentliche Träger (Kommunen) die Mitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von 120 Euro möglich sei, wobei der Gemeinderat einstimmig den Beitritt erklärte.

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mamming, Peter Widl, wohnte der Versammlung bei, um situationsbedingte Anliegen zur Sprache zu bringen. Bezüglich der

zum Teil nicht zugelassenen „Hanhath-Stiefel“ wurde Kommandant Widl darüber informiert, dass bislang kein endgültiges Urteil über die Zulässigkeit dieser Stiefel vorliege, dass aber durchaus nicht alle Stiefel dieses Herstellers ausgemustert werden müssen, sondern lediglich kleinere Produktchargen. Auf die laufenden Anforderungen der Freiwilligen Feuerwehr eingehend einigte man sich darauf, dass Bestellungen künftig über die Gemeinde abgewickelt werden. Wie Kreisbrandrat Alfons Weinzierl bei der letzten Bürgermeisterversammlung unterrichtete, war bisher der Herztod eines Feuerwehrmannes oder -frau während des Einsatzes nicht versicherungstechnisch abgedeckt. Er regte deshalb an, dass die Bürgermeister den Gemeinderäten vorschlagen sollten, diese Versicherungslücke zu schließen. Die Kosten belaufen sich hierfür auf 1,80 Euro plus 19 Prozent Versicherungssteuer pro aktiven Feuerwehrdienstleistenden. Der Gemeinderat kam zu dem Ergebnis, dass dies durchaus sinnvoll sei und ermächtigte Bürgermeister Eberl, den Versicherungsschutz für Herztod zu erweitern.

Weiter informierte Bürgermeister Eberl den Gemeinderat darüber, dass bei der Verkehrsschau der Polizeiinspektion und des Landratsamtes unter anderem auch die Ortsdurchfahrt in Hof begutachtet wurde, insbesondere der Bereich beim Anwesen Eder. Bei Besichtigung der Kreisstraße in Hof-Hirnkofen im Ortsbereich Hof kam man zu der Ansicht, dass es nach dem Ausbau der Straße durchaus sinnvoll wäre, wenn man den Ortsbereich Hof als „Innerortsbereich“ mit gelben Tafeln kennzeichnen würde, um eine Geschwindigkeitsreduzierung zum Schutz der Anlieger zu erreichen. Der Gemeinderat sah dies sehr positiv und beauftragte die Verwaltung, diese Schilder zu besorgen. Darüber hinaus wurde auch der Schulweg mit der Überquerung der Hauptstraße in Mamming begutachtet. Die Möglichkeit, den sicheren Übergang mit Hilfe von Schülerlotsen durchzuführen, wird vom Landratsamt und der Polizei befürwortet und mit der Schulverwaltung abgeklärt. Als nicht sinnvoll erachtete man, bei der Ortseinfahrt Berg von Sommershausen kommend eine Insel einzurichten. Der finanzielle und bauliche Aufwand wäre im Verhältnis zur Verkehrsfrequenz viel zu hoch.

Pfarrgemeinderatsmitglied Martin Leitl teilte mit, dass im Friedhof das Flügeltor gegenüber dem Kaufhaus Strunz meist offen steht und bat um Überprüfung beziehungsweise eventuell eine neue Verschlussmechanik anzubringen. Die Verwaltung wird mit der Erledigung beauftragt.

Ebenfalls wurde der Gemeinderat dahingehend unterrichtet, dass die Sanierungsarbeiten für die Brücke am Hoferer Bach (bei Stieglbauer) etwas umfangreicher seien, als vorhergesehen. Die Kosten belaufen sich auf rund 18 000 Euro. Nach Einholung eines Angebots und der Vergabe sollte die Brücke nach Möglichkeit bis Ende November fertig gestellt sein. Falls noch Arbeiten im

Bachlauf erforderlich seien, werden diese im Frühjahr 2010 bei etwas niedrigerem Wasserlauf durchgeführt.

Information erging an den Gemeinderat auch darüber, dass die neue errichtete Sirene am Oberen Hochfeld in Mamming zwischenzeitlich in Betrieb genommen wurde.

Da der bisherige Strom-Konzessionsvertrag für Mamming, Mammingschwaigen und Rosenau (Teilbereich) im Jahr 2011 abläuft, wurde von der Gemeinde Mamming im Bundesanzeiger vom 17. Juni 2009 der Neuabschluss ausgeschrieben. Während der Bewerbungszeit wurde lediglich ein Angebot von der Firma Johann B. Schmid, Untere Ringstraße 28, Mammingschwaigen abgegeben. Es wurde daher vom Gemeinderat die Verlängerung des Vertrages mit dem E-Werk Schmid auf weitere 20 Jahre beschlossen.

Bürgermeister Eberl setzte den Gemeinderat über die Arbeiten in den Baugebieten in Kenntnis. So sind die Straßenaufnahmen im Ebenfeld III mit der geplanten Aufbringung der Teerschicht bis Mitte November beendet, genauso wie die Pflasterarbeiten der Gehwege und Parkstreifen im Seiheräcker I inzwischen fertiggestellt sind. Die Bürgersteige sind mit glatten und die Parkstreifen mit gerupelten Pflastersteinen verlegt wurden, die mit längslaufenden Bordsteinen abgegrenzt sind. Dabei war man in erster Linie auf die Sicherheit bedacht. Erfreulich sei aber auch der Nebeneffekt durch die Tatsache, dass kein Stein wie der andere ist und dadurch eine ganz individuelle, rustikale Ausstrahlung haben. Zwischendurch angeordnete Pflanzinseln, die man im Frühjahr anlegen will, lockern das Straßengefüge zudem auf.

Insgesamt umfasst das Baugebiet „Seiheräcker I“ 28 Bauparzellen – heuer wurde der letzte Bauplatz verkauft. Deshalb habe man auch mit

der Anlage dieser Pflasterungsmaßnahme so lange gewartet, weil erfahrungsgemäß beim Bebauen der Grundstücke immer wieder Schäden entstehen können, die man damit vermeiden wollte. Die Feinschicht werde nächstes Jahr aufgetragen und damit sei die Erschließungsmaßnahme endgültig abgeschlossen, so der Bürgermeister Georg Eberl. Er zeigte sich bei einer Begehung vor Ort sehr zufrieden über die Entwicklung dieses Baugebiets. Viele junge Familien mit Kindern haben sich hier angesiedelt. Herauszustellen sei der vorbildliche Zusammenhalt und das Miteinander der Bewohner dieser neuen Siedlung von Mamming, denke man nur an die Straßenfeste, das Maibaumaufstellen und dergleichen mehr.

„Hand in Hand“ hieß die Devise: die Gemeinde stellte die Spielgeräte zur Verfügung, die dann in Eigenregie aufgestellt wurden. Dies bedeute eine erhebliche Entlastung des Bauhofes, so Eberl. Darüber hinaus sorgen die Anrainer mit der Pflege der Grünanlagen für ein optisch kultiviertes Ortsbild im „Seiheräcker“. Alles zusammen trage zu einer hervorragenden Lebens- und Wohnqualität in Mamming bei, freuten sich Bürgermeister Georg Eberl, Dritter Bürgermeister Hans Kohlmeier, VG-Geschäftsleiter Ludwig Meindl und Kämmerer Günther Däullary.

Evi Lichtinger